

Partizipative Aneignung des öffentlichen Raums am Beispiel des Wiener Donaukanals

Participatory Appropriation of Public Space – A Case Study of the Danube Canal in Vienna

Cornelia Ehmayer

Themenschwerpunkt Gestaltung der Umwelt

Zusammenfassung

Der folgende Artikel diskutiert das umweltspsychologische Konzept der Aneignung und verknüpft dies mit einem konkreten Fallbeispiel, dem Wiener Donaukanal. Aus Sicht der Stadtpsychologie ist Aneignung der Schlüssel zu einer lebendigen Stadt. Die Stadt braucht Menschen, die sich ihrer annehmen und den öffentlichen Raum gestalten, um sie lebendig zu erhalten. Genau hier setzt die Stadtpsychologie an, indem sie Menschen dazu ermutigen will, sich den öffentlichen Raum anzueignen. Wie dies in der Praxis tatsächlich vonstatten gehen kann, wird am Beispiel des Wiener Donaukanals anschaulich dargelegt. In diesem Fall kamen Methoden qualitativer Sozialforschung zum Einsatz, wobei hier besonders die Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtung und der Leitfadeninterviews aufzeigten, in welchen Bereichen sich die Menschen den Freiraum Donaukanal angeeignet haben.

Abstract

This article focuses on the concept of appropriation of urban space, how it is defined by the "Stadtpsychologie", and links the theoretical approach to a case study of the "Viennese Danube Canal" (Donaukanal). Appropriation is considered to be a key element for a vital urban life as a city needs committed citizens who appropriate urban spaces and thereby keep a city alive. For the case study and the empirical work on the Danube Canal, qualitative social research has been conducted. The results from the participatory observation as well as from the guided interviews that show clearly in which way people appropriated the Danube Canal, were of particular importance.

1. Einleitung

Der vorliegende Aufsatz zeigt beispielhaft auf, wie das Konzept der Aneignung (Flade, 2006) für die Weiterentwicklung eines definierten Stadtgebietes angewandt wurde. Das Übertragen von umwelt- und gemeindepsychologischen Konzepten auf die Stadtentwicklung soll dazu führen, dass den Menschen in der Stadt mehr Handlungsspielraum bei der Gestaltung ihres Lebensraums eröffnet wird. Genau dies spiegelt auch den theoretischen Zugang der Stadtpsychologie wider und bildete die Grundlage für die empirischen Forschungen am Wiener Donaukanal.

Abb. 1: Der Wiener Donaukanal von oben im Bereich „Innere Stadt“ im Zentrum Wiens (Foto: Stadt Wien)



2. Der Wiener Donaukanal und seine Bedeutung für die Stadt

Der Donaukanal nimmt in der Stadtentwicklung Wiens eine besondere Rolle ein. Aus psychologischen Gründen